



**LANDKREIS  
WALDSHUT**

## **Finanzbericht 2/2020**

**Haushaltsprognose zum 31.08.2020**

## Ergebnishaushalt

Die Hochrechnung zum Jahresende 2020 erschwert sich durch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zum Teil sind Kostenerstattungen durch das Land noch nicht endgültig geklärt – andererseits hängt aber auch insbesondere die weitere Entwicklung des Sozialhaushalts von der Entwicklung des Arbeitsmarkts ab.

**Außerhalb** der **unmittelbaren** coronabedingten Veränderungen gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung in den ausgewählten Bereichen im Kreishaushalt wie folgt:

Bei den **Personalkosten** ist voraussichtlich eine **Planverbesserung von rund 600 T€** zu verzeichnen. Stellen konnten längere Zeit nicht nachbesetzt werden, da sich viele Bewerbungsverfahren im Frühjahr – oft ohne die Möglichkeit von persönlichen Vorstellungsgesprächen – verzögert haben.

Das **Forstamt** geht im Bereich der Gebühren im Privatwald von **Mindererträgen von rund 300 T€** aus. Die genaue Entwicklung dieser Gebühren nach der Forstneuorganisation war nicht absehbar. In anderen Bereichen wie z.B. der Fahrzeugzulassung haben sich die Gebührenerträge weitestgehend erholt und es kann wieder von Planerfüllung ausgegangen werden.

Im **Jobcenter** ergibt sich voraussichtlich eine **Planverbesserung von rund 1 Mio. €**, da die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft deutlich erhöht wird. Aktuell bestünde ein Defizit von rund 1,1 Mio. € – die Nachzahlung aus der erhöhten Bundesbeteiligung wird jedoch rund 2 Mio. € betragen. Das Gesetzgebungsverfahren durch Bundestag und Bundesrat wurde bereits abgeschlossen, sodass wir voraussichtlich noch dieses Jahr mit dem Zahlungseingang rechnen können.

Im **Amt für Soziale Hilfen** ist insgesamt eine **Planverschlechterung von rund 1 Mio. €** abzusehen. In der Hilfe zur Pflege werden Mehraufwendungen von rund 1 Mio. € erwartet, für geduldete Asylbewerber wird ebenfalls mit einer Planverschlechterung von rund 1 Mio. € gerechnet. Beim Bundesteilhabegesetz ist dagegen von einer Planverbesserung von rund 1 Mio. € auszugehen. Hier werden höhere Erträge erzielt, als bei der Planaufstellung abzusehen war – die Erkenntnisse werden in der Haushaltsplanung 2021 berücksichtigt. Zu einer weiteren Entlastung in dem Bereich führte die Kurzarbeit in der GfFH im Frühjahr 2020.

Die ursprünglich noch im 1. Finanzbericht 2020 prognostizierte Planunterschreitung bei den **Schlüsselzuweisungen** (3,1 Mio. €) durch den deutlichen Rückgang der Steuereinnahmen 2020 gegenüber der Herbststeuerschätzung 2019, hat sich mittlerweile nach den Verhandlungen mit dem Land relativiert. Die Landkreise erhalten die Schlüsselzuweisungen auf Grundlage der höheren Herbststeuerschätzung 2019, wodurch bei den Schlüsselzuweisungen von einer Planerfüllung ausgegangen werden kann.

In der Summe wird in den Bereichen gesamthaft eine **Verbesserung von rund 1 Mio. €** prognostiziert.

Die **unmittelbaren** finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Gesamtergebnis 2020 lassen sich derzeit noch nicht vollends absehen. Den coronabedingten Erstattungen des Landes Baden-Württemberg von rund 2 Mio. € und den Erträgen aus der Weitergabe von Persönlicher Schutzausrüstung von aktuell rund 0,8 Mio. € stehen coronabedingte Aufwendungen (insbesondere PSA-Beschaffung) von rund 7,5 Mio. € gegenüber.

Mit der prognostizierten Verbesserung von rund 1 Mio. € und der Berücksichtigung des Überschusses aus dem Jahresergebnis 2019 sollte es möglich sein das Haushaltsdefizit, welches aus den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie resultiert, auszugleichen.

## Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es keine unerwarteten Abweichungen.

Soweit die geplanten oder aus Vorjahren zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2020 nicht vollständig verbraucht werden, ist ein Übertrag ins Folgejahr vorgesehen.

---

## Haushaltsplan 2020 im Überblick

### Ergebnishaushalt:

	<b>Plan</b>
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	232,6 Mio. €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	<u>- 228,3 Mio. €</u>
	<b>4,2 Mio. €</b>

### Finanzhaushalt:

Saldo aus Investitionstätigkeit:	- 9,4 Mio. €
Veranschlagter Saldo des Finanzhaushalts:	2,5 Mio. €

### Nachrichtlich:

Personalaufwendungen gesamt:	50,4 Mio. €
Transferaufwendungen:	142,6 Mio. €